

fiarb auf dem Wege nach dem Hospi-
tal.

Chillicothe, D. Beim Entladen
eines Waggons der Norfolk & Western
Eisenbahn nahe Indian Creek, explo-
dierten mehrere Hundert Pfund Dyna-
mit, wobei acht Mann, meistens Neger,
getötet und neun weitere Personen schwer
verletzt wurden. Einige der Unglückli-
chen wurden 300 Yards weit fort ge-
schleudert.

Philadelphia, Pa. Sollte die Frei-
heitsglocke, die wertvollste historische Re-
liquie der Union, jemals ihrer Bestim-
mung zurückgegeben werden und ihre
ehrerne Sprache wieder erhalten, die sie
am 22. Februar 1843 vollständig verlor,
so wird sie das deutsche Glockengieße-
kunst zu verdanken haben. Die deutsche
Glockengießer-Firma M. & D. Ohlssen
in Lübeck, die in San Francisco eine
Filiale hat, hat ihren Vertreter, Herrn
Wilhelm Johansen, hierher geschickt.
Derselbe hatte die Freiheitsglocke unter-
sucht und ist zu dem Befunde gekommen,
daß sich der Schaden reparieren läßt u.
es möglich ist, den Sprung, den sie er-
halten hat, durch einen Hartlöh-
Prozess, der Geheimnis der Firma ist, zu
beseitigen und ihr ihren alten schönen
Klang wiederzugeben. Die Firma Ohl-
ssen verbürgt sich dafür, daß die „Li-
berty Bell“ ihren alten Klang wieder er-
halten wird und ist bereit, Bürgschaft
in irgend einer verlangten Höhe zu hin-
terlegen. Die Vornahme der Repara-
tur würde jedoch den Import etwa eines
halben Duzend Arbeiter und eines D-
zens von Deutschland nötig machen. Die
Kosten würden siebentaufend bis acht-
taufend Dollars betragen. Der Mayor
hat noch keine Entscheidung getroffen,
deutete jedoch an, daß er, falls der
Stadtrat eine diesbezügliche Bewilligung
machen sollte, er die betreffende Ordi-
nanz unterzeichnen würde. Die Glocke
wurde in früheren Zeiten an Unabhän-
gigkeitstagen, bei Siegen der Nation u.
beim Tode hervorragender Staatsmän-
ner und Helden des Freiheitskampfes
geläutet. Als sie am 8. Juli 1835 dem
verstorbenen Oberrichter Marshall die-
selbe Ehre erwies, erhielt sie einen
Sprung, der immer mehr sich erweiterte
und ihr vollständiges Verstummen am
22. Februar 1843 zur Folge hatte.

Katholikenversammlungen

und Gründung eines Volksvereins

— sind —

verfrühte Unternehmen!

Von Professor L. L. Kramer, Regina, Sask.

3uerst bemerke ich, daß nur zu oft
die wahren Gründe, die irgend
jemand gegen ein gutes Unterneh-
men hat, sich verbergen hinter nichts sa-
genden Ausreden. Man verweigert die
Teilnahme an dem Unternehmen und
steht demselben antipathisch gegenüber;
die wahren Gründe dieses Betragens
verbirgt man unter der Maske eines
überlegenen weiter ausschauenden Ueber-
blicks und Urteils. Dieses wäre ja auch
nicht schlimm, würde nur nicht zu oft

das wahre Gesicht, die wahre Gestalt
zu stark durchschimmern und so den etwa
günstigen Eindruck des ersten Urteils ab-
schwächen, vernichten oder gar in das
gerade Gegenteil umwandeln.

Was ist zu denken von dem Sage:
die Gründung eines Volksvereins für
die deutschen Katholiken Canadas ist
noch verfrüht? Ja, sie ist verfrüht für
den, der bei einer solchen Gründung,
den Volksverein, wie er in Deutschland
besteht, einfach kopieren will. In die-
sem Falle wird die Gründung des be-
treffenden Vereins stets verfrüht sein
und bleiben. Ebenfalls ist die Grün-
dung noch verfrüht, so jemand dächte,
er brauchte nur den Mund darüber auf-
machen und die gebratenen Tauben wür-
den ihm gleich hineinfliegen.

Wir wohnen nicht im Schlaraffenland,
sondern im Nordwesten Canadas und
da hat die Sonne im März und April,
ja selbst im Hochsommer keine solche
Wunderkraft. Ohne bildlich gesprochen
zu haben heißt dies: die Sache ist ver-
früht, falls man glaube es genüge nur
einmal davon zu reden und allsogleich
kommen auch schon die Volksschaaren in
hellen Haufen herangezogen von Nord
und Süd, Ost und West. Will man
nach diesem Erfolge den rechten Zeit-
punkt des Unternehmens beurteilen, so
wird niemals der richtige Zeitpunkt
kommen. Nein, um dies stark in
Angriff zu nehmen, um diesen segens-
reichen Gedanken zu verwirklichen, ist
keine Zeit und kein Datum zu früh.
Nicht der Anfang, das eigentliche Be-
ginnen kann jemals zu früh sein, aber
das womit man anfängt, das, was als
Ausgangspunkt gewählt ist, kann ver-
früht sein, indem man diesem Ausgangs-
punkt zu hoch gelegt und gewisse Vorbe-
reitungsstufen zum gewählten Ausgangs-
punkt, als gegeben voraussetzte und über-
sprang. Nachträglich aber machte man
die Erfahrung, daß beim Erlernen der
Grammatik es am Besten ist wenn man
mit A. B. C. beginnt so jedes Übersprin-
gen zum späteren Nachteil ist.

Was hätte man zu tun, falls dieser
Fehler bei der Gründung des Volks-
vereins für die deutschen Katholiken un-
terlaufen wäre? Doch gewiß nicht die
ganze Sache kurzweg für spätere Ver-
handlungen in den Schrank legen und
seine Untätigkeit und sein Erschaffen mit
dem Weisheitspruch entschuldigen und
zur Ruhe wiegen: „das ist eine ver-
frühte Sache.“ dieß hieße doch nur den
Weg zu wählen, der zum Scheitern und
Verschwinden eines jeden guten Unter-
nehmens führt. Nein, die Erfahrung
soll ausgenutzt werden: sie soll Belech-
rung und Licht bringen, — einen neuen
Orientierungspunkt, den rechten Weg
zum Ziele zu finden. Ja, dieser schein-
bare Rückschritt ist in der Tat ein ge-
waltiger Schritt nach voran.

Sind Schwierigkeiten, Hemmnisse
sichere Zeichen, daß ein Unternehmen ver-
früht ist? Wenn dieses wahr wäre, so
müßte behauptet werden, daß das Er-
scheinen Christi und die Gründung sei-
ner Kirche sowie ihre Ausbreitung vor
etwa 1900 Jahren tatsächlich „eine ver-
frühte Sache war.“ Hat irgend ein

Unternehmen solche Schwierigkeiten, —

Für gute Waren,

mäßige Preise und gerechte Behandlung geht zum
MUENSTER - CASH - STORE

wo Ihr eine vollständige Auswahl von General Merchandise finden werdet,
sowie die berühmten De Caval Rahm Separatoren, Raymond Näh-
maschinen, Paris Pflüge und Disl. Eggen, Kentucky Drills, Chat-
ham Pugschulen und Wagen, u.s.w.

L. J. LINDBERG

Eigentümer

Verlangt!

Butter und Eier!

Da jetzt so viele anzukaufen und „Bankrupt Sales“ zu herab-
gesetzten Preisen veranstalten, sodaß es unmöglich ist die Preise
regulär zu halten, machen wir hiermit bekannt, daß auch wir die
Preise herabgesetzt haben und Verschiedenes sogar noch
billiger für t a r verkaufen, als die Veranstalter jener „Sales“.

Da wir gerade eine Frachtladung Mehl erhalten haben, werden
wir dasselbe zu herabgesetztem Preise für b a r verkaufen.
Wir haben jetzt auch eine gute Auswahl in Frühjahrswaren und
bekommen täglich noch mehr. Darum möchten wir unsere Kunden
jetzt gerne sehen, solange die Auswahl noch groß ist.
Auch alle diejenigen welche Land kaufen oder verkaufen wollen,
sollen sich vertrauensvoll an uns wenden.

Um geneigten Zuspruch bittet:

Tembrock & Bruning,

MUENSTER, SASK.

BRUNO HOTEL

BRUNO, SASK.

Gute Einrichtung. Aufmerksame Bedienung
Treffliche Kost. Ausgezeichnete Getränke u.
Cigarren.

S. Schwinghamer, Eigentümer.

Neue Möbel

nach neuen Mustern und nach
der neuesten Mode

Wenn Sie irgend ein Möbelstück brauchen
oder ein neues Heim ausstatten wollen, so
fragen Sie nach meinen ermäßigten Preisen
für Schlafzimmereinrichtung, Betten,
Matratzen, Speisezimmerstühle, Stühlen,
Porzellanwaren, etc. etc.
Ein großer Vorrat von Teppichen jeder
Art ist immer an Hand.

GEO. RITZ

HUMBOLDT, SASKATCHEWAN

Geld zu verleihen.

Für prompte Anleihen auf verbessertes
Farmland zu 8 Prozent wende man sich

an **S. K. Wilson** Humboldt, Sask.

Wer hat Ochsen zu verkaufen

Ich beabsichtige demnächst nach der St. Pe-
ters Kolonie zu kommen, um Ochsen aufzu-
kaufen, falls solche dort zu annehmbaren
Preisen zu haben sind. Wer dort Ochsen
zu verkaufen hat, ist ersucht mir sofort zu
schreiben, mit Angabe des genauesten Prei-
ses, nebst Alter und Größe und Gewicht.

F. J. Lange,

Battleford, Sask.

Ein neuer Modewaren (Millinery) Pa-
den. Alle die neuesten Moden von Hü-
ten und Schleier des Ostens. Auch
Hochzeitskleider und Brautkränze.

Mrs. E. W. Anderson,

Main Straße, 1. Block, südlich vom
Bahnhofsplatz.

Humboldt, Sask.

Zu verkaufen

mehrere Kühe, Geiser und Bullen, zu an-
nehmbaren Preis. 3 Meilen nördlich vom
Kloster, bei,

Jos. Gmeinwiser, Münster.